

NETZWERKPLAYER AUS ALLEN KLASSEN

Ob als Erweiterung für eine hochwertige High End-Anlage, als einsteigertaugliches All-in-One-Gerät oder als Herzstück eines volldigitalen Systems: **Netzwerkplayer** gibt es in allen Größen und Erscheinungsformen und für die verschiedensten Einsatzgebiete. FONO FORUM hat einige der besten Vertreter dieser Gattung für Sie gesammelt.

Von Julian Kienzle

BLUESOUND NODE/VAULT 2i

Hinter dem Namen „Bluesound“ verbirgt sich sehr viel mehr als „nur“ ein paar klassische Netzwerkplayer. De facto liefert Bluesound alle nötigen Komponenten, um ein ganzes Haus mit hochauflösender Musik zu versorgen. Bereits bestehende HiFi-Anlagen werden mit Hilfe des 550 Euro teuren Node ins digitale Zeitalter befördert, während man an dessen Bruder Powernode 2i dank seiner integrierten Endstufen sogar lediglich ein paar Lautsprecher anzuschließen braucht. Der Vault 2i ist besonders interessant für Nutzer mit einer großen CD-Sammlung, da er zusätzlich zu den vielfältigen Funktionen des Node – diese beinhalten unter anderem die Integration verschiedenster Streaming-Dienste, bidirektionales Bluetooth, Airplay2, MQA-Support, Roon Ready sowie diverse analoge und digitale Ein- und Ausgänge – auch CDs vollautomatisch rippen und sie auf der internen 2-TB-Festplatte speichern kann.

Räume abseits der Hauptanlage können mit Streaming-Lautsprechern in drei Größen – Flex 2i, Mini 2i und Pulse 2i – in das Multiroom-System integriert und so fortan mit Musik versorgt werden. Trotz der unendlich vielen Möglichkeiten bleibt die Bedienung dank der zentralen BluOS-Plattform für iOS, Android, Mac oder Windows stets vorbildlich einfach.

Node: Preis um 550 Euro, Vault 2i Preis: um 1.300 Euro,
Kontakt: www.bluesound-deutschland.de



CAMBRIDGE AUDIO CXN V2

Der Cambridge Audio CXN ist 2015 zum ersten Mal erschienen. 2018 kam das Upgrade auf die aktuelle Version V2, die vor allem mit deutlich leistungsfähigeren Prozessoren und schnelleren USB-Controllern aufwartet. Warum ist das wichtig? Schließt man über einen der beiden USB-Eingänge einen Datenträger an, so mutiert der CXN V2 zum vollwertigen Musikserver und hat dank seiner hohen Rechenleistung auch mit Sammlungen in Terabyte-Größe keine Schwierigkeiten. Natürlich spielt er aber genauso auch Musik von UPnP-Festplatten im Netzwerk. Wer Streaming-Dienste nutzt, wird sich freuen, dass der Cambridge nativ Spotify Connect und Tidal integriert. Alternativ stehen auch die weit verbreiteten Airplay2- und Chrome-cast-Schnittstellen sowie Web-Radio und Roon Ready zur Verfügung. Bluetooth aptX kann über einen optionalen USB-Adapter hinzugekauft werden. Zur Steuerung stellt Cambridge die hauseigene StreamMagic-App bereit, die schnell reagiert und besonders nutzerfreundlich aufgebaut ist. Dank des großen Farbdisplays und der übersichtlich gehaltenen Kontrollelemente am Gerät oder auf der Fernbedienung lässt sich der Cambridge übrigens auch ohne Griff zum Smartphone gut bedienen. Die Darstellung des Album-Covers ist ein willkommener Bonus.

Preis: um 1.100 Euro, Kontakt: www.cambridgeaudio.com/deu



AURALIC ALTAR G1

Gebaut wie ein Panzerschrank, mit schlichtem Design und sehr hochwertigen Anschlüssen präsentiert sich der Auralic Altair G1. Das große Display zeigt nicht nur das aktuell laufende Album-Cover, sondern ermöglicht auch spielerische Navigation durch unzählige Funktionen und sehr breite Möglichkeiten der individuellen Anpassung. Kleine Infokästen erklären dabei die Funktion jedes einzelnen Menüpunktes. Eine Fernbedienung wird nicht mitgeliefert, kann aber programmiert werden. Einfacher ist die Steuerung vom Sofa aus über die hervorragende Lightning DS-Anwendung für iOS-Geräte, die klar zu den besten Hersteller-Apps zählt, die wir kennen und über die auch die extrem leistungsstarken und vielseitigen DSP-Funktionen übersichtlich abrufbar sind. Neben Musik von der optional bereits eingebauten 2-TB-Festplatte bietet der Altair G1 UPnP/DLNA, native Zugänge zu Tidal und Qobuz, Airplay, Bluetooth sowie Roon Ready. Physische Eingänge liegen digital in Form von USB, Toslink, Koax und AES/EBU vor. Hinaus geht es über massive Buchsen in analog Cinch oder XLR auf der Rückseite – oder an einen auf der Front angeschlossenen Kopfhörer. Wer ein externes USB-CD-Laufwerk anschließt, kann mit dem Altair G1 auch CDs rippen oder diese sogar direkt abspielen.

Preis: ab 2.400 Euro, Kontakt: www.audiomain.de



MYTEK BROOKLYN BRIDGE

Die kleine Brooklyn Bridge der amerikanisch-polnischen Firma Mytek ist gerade mal 22 Zentimeter breit und sechs Zentimeter hoch, macht sich aber optisch nicht zuletzt durch ihr auffälliges Design und das schicke OLED-Farbdisplay trotzdem bemerkbar. Über vier unauffällige Buttons und den Volumensteller lässt die Brooklyn Bridge sich auch aus der Nähe bedienen, was besonders bei Nutzung als Kopfhörerverstärker – die sich dank der zwei hochkarätigen 6,3-Millimeter-Buchsen auf der Front anbietet – wichtig ist. Aus der Ferne wird der Mytek entweder über die mitgelieferte Apple-Fernbedienung oder per App bedient. Eine haus eigene Lösung gibt es nicht, aber Universalanwendungen wie „MConnect Control“, „Bubble UPnP“ oder – mit Abstand die beste Lösung – Roon funktionieren genauso. MQA-Support, diverse hochwertige physische Ein- und Ausgänge sowie der in dieser Gerätegattung ungewöhnliche, aber höchst willkommene Phono-Pre für MM und MC vervollständigen das Paket. Für Juni 2021 ist das Nachfolgemodell „Brooklyn Bridge II Roon“ angekündigt, das den Roon Core direkt integriert mitbringen und ein neues Farbdisplay mit Cover-Anzeige und Touch-Bedienung sowie neue Features wie Chromecast und Airplay bieten soll.

Preis: um 2.990 Euro, Kontakt: www.mytek.audio



T+A MP 2000R MKII

Der MP 2000R MKII von T+A ist die perfekte digitale Schaltzentrale einer zukunftsorientierten HiFi-Anlage. Im Herzen des MP liegt der vom Hersteller selbstentwickelte Vierfach-Wandler, der neben allen relevanten PCM-Auflösungen auch DSD512 versteht. Die Musik-Informationen gelangen wahlweise über den hervorragenden CD-Player, eine Reihe von Digitaleingängen in Cinch, Toslink und USB, den Digital-Tuner für FM, FM-HD und DAB+, den hochwertigen Bluetooth-Empfänger oder über den Streaming-Client in den T+A. Letzterer versteht sich auf die Integration von Qobuz, Tidal und Co. genauso wie auf Internetradio-Wiedergabe oder die Integration in ein Roon-System. Die vollständige Trennung der analogen und digitalen Bereiche sowie die Beachtung möglichst kurzer Signalwege überraschen in Anbetracht der Firmen-Historie ebenso wenig wie die T+A-typisch makellose Verarbeitung. Gesteuert wird der MK 2000R MKII über die hochwertig gearbeiteten Bedienelemente am Gerät, die Fernbedienung oder die MusicNavigator-App. Das gut ablesbare Display zeigt zahlreiche Informationen zur laufenden Wiedergabe, aber kein Cover-Bild. Mit Einsteckmodulen kann der Streaming-Prozessor aktualisiert werden, ohne einen Gerätetausch notwendig zu machen.

Preis: um 5.900 Euro, Kontakt: www.ta-hifi.de

